Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09302590	
Kreis	Chemnitz, Stadt	
Gemeinde	Chemnitz, Stadt	
Anschrift	Reitbahnstraße 19; 21; 23; 24; 25; 26; 27; 28; 29; 30; 31; 32; 33; 34; 35; 36; 37; 38; 39; 40; 41; 42; 44; 46; 48; 50; 52; 80; 82; 84	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Chemnitz * 1406/1; 1406/2; 1409/11; 1409/6; 1409/12; 1409/13; 1409/14; 1409/15; 1409/16; 1409/17; 1409/24; 1409/25; 1409/26; 1409/27; 1409/28; 1409/28; 1409/30; 1409/31; 1423/3; 1464/10; 1487/5; 1497/1; 1537; 1599/1; 1601/5; 1616/2; 1624/7; 1624/8; 1634/3	
Bauwerksname	Wiederaufbaugebiet Reitbahnstraße (Sachgesamtheit)	
Zusätzl.-Anschrift	*Annenstraße 1; 2; 3; 5; 6; 7; 8; 9; 10; 11; 12; 14; 17; 18; 19; 21; 22; 23; 24; 26; 28; 30; 32; 36; 38*	*1464/5; 1464/6; 1464/7; 1530; 1531a; 1514/4; 1409/8; 1409/9; 1409/10; 1487/5; 1624/7; 1601/5; 1609/4; 1617/4*Chemnitz*
Zusätzl.-Anschrift	*Bernsbachplatz 5; 6*	*1634/3*Chemnitz*
Zusätzl.-Anschrift	*Brauhausstraße 9; 11; 13; 15; 17; 19; 21; 23; 25*	*1624/7*Chemnitz*
Zusätzl.-Anschrift	*Clara-Zetkin-Straße 8; 10; 12; 14*	*1404e; 1409/23; 1409/22; 1409/21*Chemnitz*
Zusätzl.-Anschrift	*Fritz-Reuter-Straße 25; 27; 29; 31*	*1634/4*Chemnitz*
Zusätzl.-Anschrift	*Moritzstraße 1; 3; 5; 7; 9; 11; 13; 15; 35; 37; 39*	*1514/4; 1423/4; 1487/5; 1601/5; 1601/4; 1609/4 *Chemnitz*
Zusätzl.-Anschrift	*Wiesenstraße 1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; 9*	*1514/5; 1464/8; 1409/7*Chemnitz*
Zusätzl.-Anschrift	*Zschopauer Straße 22; 24; 26; 28; 36; 38; 40; 42; 44; 46*	*1514/4; 1464/4*Chemnitz*
Zusätzl.-Anschrift	*Annaberger Straße 3; 5; 7; 9*	*1609/4*Chemnitz*

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Wiederaufbaugebiet Reitbahnstraße, mit den Einzeldenkmalen: Wohnhauszeilen eines Wohngebietes, Annaberger Straße 3-9 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09244920), Annenstraße 1-11, 17-21 und 2, 6-14, 18, 22-32, 36-38 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202146), Bernsbachplatz 5-6 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202156), Brauhausstraße 9-25 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202161), Clara-Zetkin-Straße 8-14 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202180), Fritz-Reuter-Straße 25-31 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202131), Moritzstraße 1-15 und 35-39 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202172), Reitbahnstraße 19-41, 24-52 und 80-84 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202123), Wiesenstraße 2-8 und 3-9 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202182), Zschopauer Straße 22-28, 36-46 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202176), weiterhin Tankstelle (Annenstraße neben Nr. 36/Ecke Brauhausstraße, siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09304074), eine Schule (Annenstraße 23, siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202147) und ein Kindergarten (Wiesenstraße 1, siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202181) sowie gärtnerische Freiflächengestaltung (Gartendenkmal); Wohngebiet, entstanden im Rahmen einer einheitlichen Gesamtplanung, erstes geschlossenes Wiederaufbaugebiet in Chemnitz nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges, hofumschließende Bebauung mit den Hauptachsen Reitbahnstraße und Annenstraße, teilweise noch im knappen traditionalistischen Idiom der unmittelbaren Nachkriegszeit, teilweise bereits in den historisierenden Formen der nationalen Traditionen ausgeführt, bemerkenswerte Konstruktion der Geschossdecken in Wölbtechnik unter Verwendung von Trümmerziegeln und eines Aschebindemittels, großzügige Freiflächengestaltung, herausragende historische, gartenkünstlerische und städtebauliche Bedeutung

Denkmaltext

Die Bebauung des Geländes an der Reitbahnstraße zwischen 1951 und 1953 steht in Chemnitz für den Beginn des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. Das erste geschlossene innerstädtische Wohngebiet schufen der Stadtarchitekt Werner Oehme sowie der für die architektonische Ausführung verantwortliche Roland Hühnerfürst. Charakteristisch für das Viertel sind ein rechtwinkliges Straßennetz, dessen weitgehende Blockrandbebauung sowie die großzügige gärtnerische Freiflächengestaltung mit einem zum Teil sehr dichten Baumbestand. Der neu bebaute Bereich wird im Norden durch die Moritzstraße, im Westen durch Annaberger Straße und Fritz-Reuter-Straße, im Osten durch die Zschopauer Straße und im Süden durch den Bernsbachplatz begrenzt. Am Kreuzungspunkt der Hauptachsen Reitbahnstrasse und Annenstrasse weitet sich die Annenstraße zu einer rechteckigen Platzanlage. Den Westrand des Platzes beherrscht die 1952-53 von Rudolf Weißer ausgeführte Annenschule. Zur Infrastruktur des Wohngebiets Reitbahnstrasse gehören weiterhin ein Kindergarten, der 1952 nach Entwurf Kurt Wittlingers gebaut wurde sowie die sich an der Annenstrasse Ecke Brauhausstrasse befindliche Tankstelle.

Bei der Gestaltung der Fassaden des Wohngebiets orientierten sich die Planer an einer für Chemnitz typisch gemäßigten Form der zu dieser Zeit verbindlichen „Nationalen Tradition“. In der Regel besitzen die Gebäude vier, in einigen Fällen fünf Wohngeschosse. Das Kellergeschoß ist zumeist leicht angehoben und tritt nach außen als niedriger Sockel in Erscheinung. Das Band der Kellerfenster wiederholt sich in den kleinen Luken des Trockenbodens, die sich zu einem bekrönenden Fries verbinden. Die Zeilen besitzen flach geneigte Dächer mit knappem Überstand. Innerhalb des Wiederaufbaugebietes lassen sich die 1951-52 ausgeführten Gebäude deutlich von denen des Jahres 1953 unterscheiden. Sie sind mit ihren glatten Putzflächen sowie den mit Porphyr verkleideten Sockeln und vereinzelt hervorstehenden Treppenhäusern deutlich schlichter gehalten als die nachfolgenden Bauabschnitte. Zudem wurde in den frühesten Blöcken das „Chemnitzer Gewölbe“ angewandt, eine Bauweise, die wegen des Zement-Ersatzstoffes Braunkohlenasche gewölbte Decken für die Statik benötigte. Die seit 1947 in der Stadt erprobte Gewölbebauweise ermöglichte es, bedingt durch die Materialknappheit, ohne Holz und Eisen auszukommen. Aus der ersten Bebauungsphase stammen die Bauten zwischen Zschopauer und Brauhausstraße sowie Moritzstraße und der Nordseite der Annenstrasse. Die Schlichtheit der älteren Wohnzeilen weicht in der zweiten Bebauungsphase einem aufwendigeren Dekor. Altane und Erker, historisierende Werksteindetails, geometrisches Putzornament sowie gusseiserne Fensterbrüstungen bereichern die Fassaden. Einen neuen Fassadenschmuck erhielten auch einige der in die Bebauung integrierten Altbauten. Erst 1956-57 errichtet wurden die Gebäude Reitbahnstraße 80-84 und Bernsbachplatz 5-6.

Als früheste großflächige Wohnbebauung nach 1945 ist das Viertel ein einzigartiges Zeugnis der Wiederaufbauzeit in Chemnitz. In der Bezugnahme auf die historische Stadtbebauung sowie der Integration erhaltener Altbauten kommt das Bemühen zum Ausdruck, für die Erinnerung an das zerstörte Chemnitz Anknüpfungspunkte zu schaffen. Die Denkmaleigenschaft des Wohngebiets begründet sich somit auf seiner ortshistorischen, städteplanerischen wie auch architektonischen Bedeutung. Verantwortlich für eine derart qualitätvolle städtebauliche Bebauung unter Beachtung historischer Siedlungsstrukturen sowie der für Chemnitz typisch dezente dennoch stilvolle Umgang mit der zu dieser Zeit verbindlichen Formensprache der „Nationalen Tradition“ waren, wie bereits erwähnt, Werner Oehme und Roland Hühnerfürst. Werner Oehme, seit 1950 Leiter der Entwurfsabteilung im Stadtplanungsamt, vertrat im Gegensatz zu seinem Vorgänger Georg Funk eine Auffassung, bei welcher das überkommene Raumgefüge der Kernstadt und des sie umgebenden Ringes im Wesentlichen rekonstruiert werden sollte. Der anhaltende Wohnungsmangel zu Beginn der 1950er Jahre trug jedoch auch zu der Erkenntnis bei, dass diesem nicht mit den handwerklich orientierten Methoden der „Nationalen Tradition“ abgeholfen werden konnte. Oehmes Planungen standen somit unter zunehmender Kritik. 1958 verließ er die DDR. Neben der baulichen Ausführung des Wiederaufbaugebiets Reitbahnstrasse war Roland Hühnerfürst ebenso für die Entwürfe der Freilichtbühne auf der Küchwaldwiese, dem Sporthochhaus an der Theaterstrasse sowie des 1968-71 erbauten Forschungszentrum des volkseigenen Elektronikkombinats Robotron an der Rathausstrasse, dem heutigen umgestalteten Chemnitz Plaza, verantwortlich.

LfD/2011

Datierung ab 1951 (Wohnanlage)

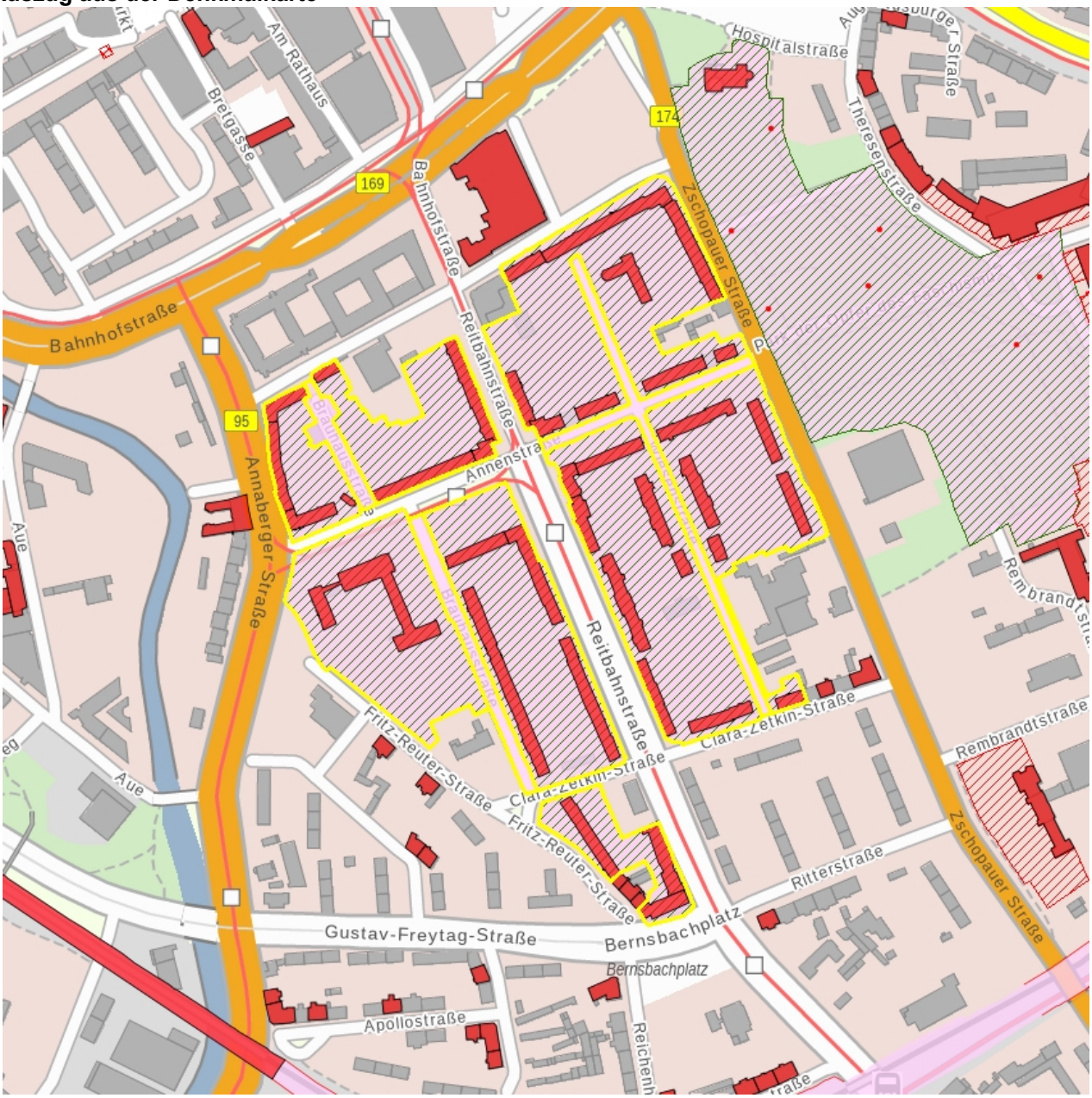
Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XLV/38/34**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Sachgesamtheit Wiederaufbaugebiet Reitbahnstraße, mit den Einzeldenkmalen: Wohnhauszeilen eines Wohngebietes, Annaberger Straße 3-9 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09244920), Annenstraße 1-11, 17-21 und 2, 6-14, 18, 22-32, 36 -38 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202146), Bernsbachplatz

5-6 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202156), Brauhausstraße 9-25 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202161), Clara-Zetkin-Straße 8-14 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202180), Fritz-Reuter-Straße 25-31 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202131), Moritzstraße 1-15 und 35-39 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202172), Reitbahnstraße 19-41, 24-52 und 80-84 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202123), Wiesenstraße 2-8 und 3-9 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202182), Zschopauer Straße 22-28, 36-46 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202176), weiterhin eine Schule (Annenstraße 23, siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202147), Tankstelle Annenstraße (neben Nr. 36)/Ecke Brauhausstraße (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09304074) und ein Kindergarten (Wiesenstraße 1, siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202181) sowie gärtnerische Freiflächengestaltung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.